

[3562.] In meinem Verlage ist erschienen:

Die
**Darmstädter Gemälde-
galerie.**

V o r t r a g

gehalten am 8. Januar 1870 in Darmstadt
von

Gottfried Kinkel.

1½ Bogen, 8.

Preis 5 N^o mit 25% gegen baar.

Die Darmstädter Gemäldegalerie, von der Professor Woltmann in seinem Buch über Holbein sagte, diese schöne Gallerie sei noch viel zu wenig gewürdigt, erfährt in diesem Vortrage zum ersten Mal eine eingehende Betrachtung. Die künstlerisch vollendete Sprache Gottfried Kinkel's erhöht den Genuss, mit dieser Gallerie ein schönes Stück Kunstgeschichte zu durchwandern.

Allen Freunden des Schönen wird der Vortrag eine willkommene Gabe sein.

Darmstadt, den 31. Januar 1870.

Arnold Bergstraesser.

J. P. Diehl'sche Buchhandlung.

[3563.] Am 28. d. M. wurden versandt:

Die Reden

des

Grafen von Bismarck-Schönhausen
aus den Jahren 1862—1867.

Erste Sammlung.

22 Bogen, gr. 8. Velinpapier. 2 fl ord., 1½ fl n.,
1½ fl baar. Freierempl. baar 7/6.

Stedefeld,

**Vorträge über Preußen für
gebildete Laien.**

41 Bogen. 8. Br. 2 fl ord., 1½ fl n., 1½ fl
baar. Freierempl. baar 11/10.

Die auf beide Werke eingelaufenen à cond. Bestellungen mußten, da die Vorräthe nur eine mäßige Versendung in Commission gestatteten, erheblich gekürzt werden. Nachbestellungen auf beide Werke erbitte daher nur fest oder baar; ebenso können „Bismarck's Reden, zweite Sammlung“ nur noch bis auf Weiteres fest oder baar geliefert werden.

Berlin, 31. Januar 1870.

Fr. Kortkampf.

[3564.] **Predigten**

auf alle

Sonn- und Festtage des Kirchenjahrs.

Gehalten in der Königlichen Schloßkirche
zu Hannover

von

Gerhard Uhlhorn, Dr. theol.,

Ober-Consistorialrath.

I. Theil: Von Advent bis Pfingsten.

Preis 1 fl .

Der zweite Theil: „Trinitatiszeit“ er-
scheint Ostern d. J.

Da Uhlhorn's Predigten erst 8 Tage vor Weihnachten erschienen, so konnte nur an einzelne Handlungen versendet werden. Ich bitte bei Bedarf zu verlangen. Der Verfasser ist bekanntlich einer der bedeutendsten und beliebtesten Kanzelredner der evangelischen Kirche Deutschlands.

Carl Meyer in Hannover.

Zur erneuten Verwendung empfohlen.

[3565.]

Nachdem der zweite Band des:

**Archiv des Norddeutschen Bundes und
des Zollvereins etc., red. v. Dr. jur.
A. Koller,**

mit dem 8. Hefte beendet ist, habe ich von demselben eine Bandausgabe veranstaltet, die ich zur freundlichen erneuten und thätigsten Verwendung angelegentlich empfehle.

Es wird Ihnen leicht sein, durch Versendung der vollständigen Bände dieses für Behörden und Beamte immer unentbehrlicher werdenden Werkes neue und dauernde Abnehmer für die bereits erschienenen Bände und die Fortsetzung zu gewinnen. Im gegenseitigen Interesse ersuche ich daher um eine recht lebhafte Verwendung. Durch die Presse werden Sie meinerseits in umfassendster Weise unterstützt.

Die Preise sind:

Band I. Session 1867. 6 fl ord., 4½ fl
netto, 4 fl baar.

Band II. Session 1868. 5 fl ord., 3¾ fl
netto, 3½ fl baar.

Von Band III. stehen Hest 1. und 2. ebenfalls à cond. zu Diensten; Hest 4. wird in einigen Tagen ausgegeben und wollen Sie, soweit dies noch nicht geschehen, Ihren Bedarf zur Fortsetzung fest umgehend angeben.

Ihre Bestellungen erbitte baldigst.

Hochachtung

Berlin, 27. Januar 1870.

Fr. Kortkampf.

[3566.] Thätige Handlungen, namentlich auch in Universitätsorten, mache ich auf folgendes, nicht allgemein verändertes Werk, welches Mitte v. J. erschien, aufmerksam:

**Kommentar zu dem Evangelium des Jo-
hannes.** Von F. Godet, Dr. und Pro-
fessor der Theologie in Neuchâtel. Mit Ge-
nehmigung und unter Mitwirkung des
Verfassers ins Deutsche übertragen vom
Stadtpfarrer Wunderlich in Pfullingen
und mit einem Vorworte von W. F. Geß,
Dr. theol., Professor in Göttingen. 2 Theile.
in 1 Bde. 44 Bogen größtes Octav-
format. 3 fl .

Nach dem Urtheile theologischer Autoritäten hat der Godet'sche Commentar nicht allein hohen Werth für Studierende der Theologie, sondern auch namentlich für den praktischen Geistlichen eine große Bedeutung. Der Herr Uebersetzer hat sich durch die vorzügliche Uebersetzung, die sich wie ein Original liest, ein bereits allseitig anerkanntes Verdienst um die Bereicherung der deutschen Literatur durch dies werthvolle Werk erworben.

Hannover.

Carl Meyer.

Bücher und Blätter.

Monatsschrift für die Preßgewerbe.

[3567.]

Nr. 2 dieser von den Herren Collegen so freundlich aufgenommenen Zeitschrift erscheint Ausgangs Februar. — Handlungen, welche noch Probenummern mit Aussicht auf Erfolg verwenden können, wollen solche gefälligst verlangen.

Darmstadt, 31. Januar 1870.

Chr. Fr. Will.

[3568.] Die eingegangenen Bestellungen auf die neuen Auflagen von:

Ober-Italien.

Bessel,

System der Subhastation (Expropriation
forcée) des Französischen Rechts.

und

Ulffers,

Tafeln zur Berechnung von Dreiecks-,
Vierecks- und Polygon-Netzen ohne
Logarithmen.

sind erpedirt; diese Bände stehen auch ferner
à cond. zu Diensten.

Unverlangt versende ich ohne Aus-
nahme nichts.

Coblenz, im Januar 1870.

R. Bädeler.

[3569.] In unserem Verlage erschien soeben,
wird jedoch ausnahmslos nur fest gegen baar ge-
liefert:

Essai

sur le

suffrage univervel

et

sur le moyen de le compléter.

gr. in-8. (16 pages). Eleg. br. 8 N^o
(m. ¼).

Estraßburg, den 30. Januar 1870.

Wwe. Berger-Lebrault & Sohn.

[3570.] Soeben ist erschienen und bitte zu be-
stellen:

Dr. Fr. Uhlemann's

Beitragstafeln der Kirchen-Geschichte

vom

ersten christlichen Jahrhundert bis zur Gegen-
wart. Dritte Auflage. Neu bearbeitet von
H. Weingarten, Professor an der Universität
in Berlin. I. Alte Kirchen-Geschichte. Auf
Schreibpapier. Preis * 10 Sg . (Baar mit
¼% und 13/12 Exemulare.)

Ergebenst

E. Schweigger'sche Hof-Buchhandlg.
in Berlin.

[3571.] **Otto Fikentscher's**

Album

für

**die Infanterie und ihre
Freunde.**

Preis ord. 2 fl 7 Sg 6 z incl. Mappe.

offerire ich statt wie bisher mit 33 ⅓ %, mit
40 % Rabatt gegen baar und 13/12. Hand-
lungen und Colportagegeschäfte in Garnisonstädten
sind dadurch in der Lage, bei Offizieren, Feld-
webeln, Freiwilligen oder sonst dem Soldatenstande
zugehörigen Personen ein sehr lohnendes Geschäft
zu erzielen, da die Zeichnungen naturgetreu und
recht ansprechend sind.

Dieserjenigen, welche den Versuch machen, wer-
den bald die Rentabilität erkennen, und gebe ich
denselben ein Probeexemplar à netto 1 fl
gegen baar.

G. F. Calow in Cöln.